

Lehramtsstudium vs. Seiteneinsteiger

Beitrag von „Palim“ vom 26. September 2019 10:19

Hier ist es so, dass die Schule selbst gar nicht so viel Einfluss auf Stellen und anderes hat.

Wenn die Schule Bedarf anmeldet, überlegt die Dezernentin, ob dafür eine Stelle ausgeschrieben wird oder ob es über Abordnungen zu regeln ist.

Und auch die Dezernentin selbst muss mit der Statistik belegen, wie viele neue Stellen sie bräuchte, und wird nur einen Teil davon bekommen. Sie verwalten nur den Mangel.

Dann wird auch die tolle Referendarin, die man gerne behalten hätte, direkt nach ihrer Prüfung und noch während ihrer Ref-Zeit, von der man sich noch ein wenig Bonus in der Versorgung für die letzten Monate erhofft hatte, an eine Schule mit noch größerem Mangel versetzt und erhält dann dort eine feste Stelle.

Anscheinend hatte deine Schule bedarf und diese Stelle wurde "irgendwie" besetzt, wenn sich niemand anderes finden wollte oder konnte, musste es vielleicht ein Seiteneinsteiger sein.

Ob man damit besser als Schule fährt, kann ich nicht sagen. Die Alternative ist, mit vielen, vielen Abordnungen für 3 Monate oder 6 Monate auszukommen und danach einen Wechsel zu haben und mit anderen Abordnungen weiterzumachen, ständig neue Leute einzuarbeiten, ständigen Lehrerwechsel in den Klassen zu haben, die Klassenleitungen auch an die Abordnungen zu geben oder doppelte Klassenführungen zu verteilen.

Danach fragt einen aber niemand. Man bekommt es so vor die Nase und muss dann als Schule sehen, wie man es einteilt,

das findet man doof, aber das ist Teil des Lehrermangels und wird in den nächsten Jahren nicht besser.

Wenn du also mit deiner SL gar nicht gesprochen hast, ist alles anderes, warum da ein Seiteneinsteiger hinzu gekommen ist und ob für dich in einem Jahr eine Stelle zur Verfügung stehen könnte, rein hypothetisch.